

# STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG AUF DEM EHEMALIGEN WESTFALEN-GELÄNDE IN MÜNSTER-ANGELMODDE

## Öffentliche Auftaktveranstaltung

31. Mai 2022, 18.00 - 20.30 Uhr, Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster

### Inhalt

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Vorstellung des Projektes
- 3 Themeninseln für Rückfragen, Diskussion und Ideensammlung
  - 3.1 Wohnentwicklung
  - 3.2 Mobilität
  - 3.3 Ökologie & Freiraum
  - 3.4 Soziale Infrastruktur
- 4 Abschluss der Veranstaltung



## 1 Begrüßung und Einführung

Die Stadt Münster beabsichtigt die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Geländes der Westfalen AG. Dafür hat der Rat im Mai 2021 den Aufstellungsbeschluss für zwei Bebauungspläne gefasst. Nun soll auf dem Areal ein neuer Schulstandort sowie Wohnbebauung in Zusammenarbeit mit der Vivawest Wohnen GmbH entstehen. In einem dialogorientierten Verfahren möchte die Stadt Münster die Bürgerinnen und Bürger Angelmoddes und Gremmendorfs in die Entwicklung des Geländes integrieren.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 31.05.2022, ab 18 Uhr, sollen die Bürgerinnen und Bürger über die bevorstehenden Planungen informiert und erste Anregungen aus der Bürgerschaft zu der geplanten Entwicklung gesammelt werden. Peter Bensmann, Bezirksbürgermeister Münster Süd-Ost, begrüßt die Teilnehmenden in der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde im Stadtteil Angelmodde und zeigt sich erfreut über die zahlreiche Teilnahme und das damit verbundene Interesse für den



Peter Bensmann begrüßt die Teilnehmer



Julia Rosendahl erläutert die Projekthintergründe.

Planungsprozess auf dem Westfalengelände. Danach erläutert Moderator Alfred Körbel vom Dortmunder Planungs- und Kommunikationsbüro plan-lokal, welches mit der Konzeption und Durchführung des Beteiligungsprozesses beauftragt wurde, den Ablauf der Veranstaltung. Er erklärt, dass insbesondere die Abfrage von Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger im Fokus der Veranstaltung stehen sowie die Beantwortung von Rückfragen zum Projekt.

## 2 Vorstellung des Projektes

Julia Rosendahl vom Stadtplanungsamt Münster begrüßt ihrerseits die Anwesenden und stellt den Anlass, die Rahmenbedingungen und Ziele der geplanten Entwicklung auf dem ehemaligen Westfalen-Gelände vor. Die Inhalte ihres Vortrags können der ebenfalls online bereitgestellten Präsentation entnommen werden ([stadt-muenster.de/stadtplanung/bebauungsplanung/plaene-im-verfahren/624-angelmodde-heidestrasse](http://stadt-muenster.de/stadtplanung/bebauungsplanung/plaene-im-verfahren/624-angelmodde-heidestrasse)).

Im Nachgang zur Präsentation werden folgende Rückfragen diskutiert:

- **Wie sieht der Zeitraum des Projektes aus? Wann sollen die ersten Bagger rollen?**  
Frau Rosendahl betont, dass noch kein konkreter Zeitplan entwickelt worden ist. Bevor erste Bagger rollen, ist jedoch zunächst ein städtebaulicher Entwurf und anschließend ein Bebauungsplan zu entwickeln.
- **Wie erfahren die Bürogemeinschaften, welche die Entwürfe erarbeiten sollen, von den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung?**  
Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und darüber hinaus wird es eine Dokumentation geben. Beides wird für die Bürogemeinschaften und interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Homepage einsehbar sein.

- **Inwieweit wird ein Anschluss an das Radnetzsystem angestrebt?**

Herr Körbel weist darauf hin, dass die Frage an einem der nachfolgenden Themeninseln bearbeitet werden kann.

- **Was ist genau im Bereich des Hochwasserschutzes durch den vorhandenen Vornholtbach geplant?**

Auch diese Frage soll von den Fachplanenden an einem der Themeninseln beantwortet werden.

- **Wieso wurde festgelegt, dass sich die Wohnbebauung auf dem nördlichen Bereich und die Schule auf dem südlichen Bereich des Westfalengeländes befinden soll? Wieso wurde hierbei nicht auch um die Meinung der Bürgerschaft gebeten?**

Diese Frage bleibt zunächst unbeantwortet. Sie soll im weiteren Prozess aufgearbeitet werden.

Frau Rosendahl übergibt das Wort an Herrn Körbel. Dieser leitet in die anschließende Arbeitsgruppenphase über.

## 3 Themeninseln für Rückfragen, Diskussion und Ideensammlung

Gegen 18.45 Uhr teilen sich die Anwesenden in Gruppen zu vier Themeninseln auf. Für die Themeninseln steht rund eine Stunde Zeit zur Verfügung. Nach jeweils rund 20 Minuten wechseln die Teilnehmenden die Themeninseln und die Gruppen mischen sich. Betreut werden die einzelnen Themen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Fachämtern der Stadt Münster. Folgende Themeninseln werden angeboten:

- **Wohnentwicklung**



Julia Rosendahl, Vanessa Schwegmann (beide Stadtplanungsamt), Judith Otten (Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit)

## • **Mobilität**

Peter Lange, Björn Schilder (beide Amt für Mobilität und Tiefbau)

## • **Ökologie & Freiraum**

Ute Oldenbüttel (Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit), Franka Westhues, Tim Richter (beide Amt für Mobilität und Tiefbau)

## • **Soziale Infrastruktur**

Ludger Watermann (Amt für Schule und Weiterbildung), Bernd Zerbe (Sportamt)

### 3.1 Wohnentwicklung

Im Nachgang zur Arbeit an den Themeninseln stellt Frau Schwegmann die Ergebnisse für das Themenfeld „Wohnentwicklung“ vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen, die auf der Stellwand gesammelt wurden, aufgelistet:

- Was passiert mit den Bestandsgebäuden?
- Was passiert mit dem Wald/Baumbestand?
- Konflikte zwischen Schule & Wohnen
- Wohnraumvergabe für Ehrenamtliche aus Feuerwehr etc.
- Masse/Geschossigkeit der Bebauung
- Aufgelockerte Bauweise
- Sorge: Eintönige Gestaltung der Bebauung
- Sorge: Gewerbliche Nutzungen im Norden
- Ärztehaus
- (kleiner) Nahversorger
- Gastronomie?
- Kritik am Schulstandort



- Senioren-Wohnen (betreutes Wohnen, barrierefreies Wohnen) sollte berücksichtigt werden; Synergien mit Schulstandort (z. B. Mensa)
- Soziales Zentrum, Zentrum für den Stadtteil
- Angebote für Jugendliche (Skatepark, Spielmöglichkeiten, Basketball)
- Quartierstreffpunkt, Mehr-Generationen, Seniorentreffpunkte, Seniorenwohnen, Tagespflege

Ergänzend zu den gelisteten Stichpunkten betont Frau Schwegmann, dass auch Vivawest sehr interessiert an den Anregungen aus der Bürgerschaft ist und alle gespannt auf die städtebaulichen Entwürfe warten, die in einer nächsten Beteiligungsveranstaltung vorgestellt werden.

### 3.2 Mobilität

Herr Schilder stellt die Ergebnisse für die Themeninsel „Mobilität“ vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen, die auf den Stellwänden gesammelt wurden, aufgelistet:

- Radverbindung Wolbeck (Schulzentrum)
- Radweg entlang WLE verbreitern
- Veloroute südlich WLE entlang durch Baugebiet und am nördlichen Punkt Querung WLE zur Vermeidung Engstelle
- WLE-Haltepunkt verschieben in Richtung Westfalen-Standort
- WLE Haltepunkt am Schulgelände
- Ist die Planung zur WLE abschließend berücksichtigt? Fußgängerüberweg auf Höhe HP Gremmendorf, Fuß- /Radweg neben WLE, noch ausreichend Fläche?
- Überlastung Heidestraße (u. Faßkuhl) vermeiden



Berichte von der Themeninsel „Ökologie & Freiraum“



Berichte von der Themeninsel „Soziale Infrastruktur“

- Quartiersplatz am Ende der Heidestraße ungeeignet, da hier drei „Verkehrsströme“ (Heidestraße, Schule, neues Wohngebiet) zusammenlaufen und somit „nur“ ein Verkehrsplatz entstehen kann
- Erschließung per Kfz auch von Norden?
- Alle neuen Baugebiete völlig überlastet mit Individualverkehr (PKW)
- Anfahrt zur Schule auch über Linie 8 möglich
- Buserschließung auch für Anwohnende, kurze Wege
- Parkraumnachfrage; Mobilitätskonzepte müssen auch im Alltag funktionieren
- Mangelhafte Vernetzung der einzelnen Projekte: Es fehlt eine überzeugende Verbindung, deshalb ist Bürgerbeteiligung Augenwischerei

Ergänzend zu den gelisteten Stichpunkten berichtet Herr Schilder, dass er sich für den Erhalt der vorhandenen Bushaltestellen einsetzen will. Frau Schwegmann ergänzt, dass ein zusätzliches Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben wurde und derzeit auf die Ergebnisse gewartet wird.

### 3.3 Ökologie & Freiraum

Frau Westhues stellt die Ergebnisse für die Themeninsel „Ökologie & Freiraum“ vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen, die auf der Stellwand gesammelt wurden, aufgelistet:

- Dachbegrünung/ Photovoltaik
- Bach als verbindendes Element
- Geruchsbelästigung vom Bach
- Mücken bei stehendem Gewässer
- Hochwasser, HQ 100, Mehr Risiko wegen Öffnung?
- Entwässerung

- Tiefgaragen? Hochwasser
- Grundwasserabsenkung /Tiefgarage, private Brunnen
- Quartiersplatz wo? Knotenpunkt Verkehr Gewässer

Ergänzend zu den gelisteten Stichpunkten betont Frau Westhues, dass der Vornholtgraben bis in die Mündung in die Wese beplant wird. Dabei wird ein Fokus auf die Renaturierung und Erhöhung der Abflussfähigkeit gelegt werden. Derzeit grenzt der Vornholtbach die beiden neuen Bebauungspläne voneinander ab. In den Entwürfen soll diese Grenze durch das Gewässer „aufgebrochen“ werden. Ein erstes Konzept dazu wurde bereits an die Bürogemeinschaften weitergegeben. Frau Westhues betont den Wunsch nach einem „erlebbar“ Gewässer, welches beispielsweise durch ein „blaues Klassenzimmer“ für Schülerinnen und Schüler oder durch Trittsteine für die Bürgerschaft zugänglich werden soll. Ein Bürger habe angemerkt, dass sich in dem Gebiet ein Rehbestand befindet und hofft, dass dieser in den Planungen auch mit aufgegriffen wird. Frau Westhues betont, dass sie bereits Kenntnisse zu den Wildbeständen im angrenzenden Wald habe und diese in die Planung aufgenommen werden.

### 3.4 Soziale Infrastruktur

Herr Watermann und Herr Zerbe stellen die Ergebnisse für die Themeninsel „Soziale Infrastruktur“ vor. Im Folgenden sind die Anmerkungen, die auf der Stellwand gesammelt wurden, aufgelistet:

- Schule zu groß (Fläche)?
- Hausmeister Wohnen?
- Grünes/Blaues Klassenzimmer
- Multifunktionale Nutzung von Schulräumen (in Kombination mit Vivawest)



Rückfragen der Teilnehmenden.



Carsten Jasper von der Vivawest Wohnen GmbH

- Veranstaltungsraum für außerschulische Nutzung (im Quartier)
- Schulhof nach Schulschluss öffnen
- Vereinssportnutzung der schulischen Infrastruktur
- Sport/Spiel
- Jugend, Skater?
- Senioren + Kinder zusammen
- Kleine Begegnungsorte zwischen den Gebäuden
- Nahversorgung/Bäcker?
- Ärztehaus?

Ergänzend zu den gelisteten Stichpunkten berichten Herr Watermann und Herr Zerbe, dass auch seitens der Stadt Münster Interesse daran bestehe, ein innovatives Schulkonzept zu entwickeln. Hierbei können durchaus bestehende Regelungen integriert werden. So sind bereits jetzt die Schulhöfe nach Schulschluss mit bestimmten Vorgaben geöffnet und auch die außerschulische Nutzung von Schulräumen wird seit Jahren ermöglicht. Ein neuer Gedanke wäre, die Neubauplanung für das Schulgebäude so mit der benachbarten Wohnquartiersentwicklung zu verknüpfen, dass multifunktionale Räume entstehen, die wechselseitig nutzbar sind. Aspekte wie Nahversorgung/Bäcker oder Ärztehaus sind allerdings nicht über die soziale Infrastruktur abbildbar. Hinsichtlich des Schulsports sind dezentrale Angebote denkbar, die nach Schulschluss auch bürgerschaftlich genutzt werden können.

#### 4 Abschluss der Veranstaltung

Zum Abschluss der Veranstaltung geht der Moderator Alfred Körbel auf den in den Themeninseln oft diskutierten Punkt des Schulstandortes ein und bit-

tet Carsten Jasper von der Vivawest Wohnen GmbH zu einer Aussage.

Zunächst bedankt sich Carsten Jasper für die rege Teilnahme und die interessanten Erkenntnisse, die im Rahmen der heutigen Veranstaltung gewonnen werden konnten. Er betont seine Begeisterung für das Projekt und weist darauf hin, dass die Entwicklung eines Wohnquartiers gemeinsam mit der Planung des Schulgeländes seiner Meinung nach Synergieeffekte und enorme Potentiale für die Qualität im neuen Wohngebiet biete. Die Vivawest Wohnen GmbH möchte auch über die Entwicklungsphase hinaus im neuen Quartier präsent sein und ist gespannt auf die nächsten Beteiligungstermine.

Frau Schwegmann verabschiedet sich von den Teilnehmenden und bedankt sich für die Teilnahme und die zahlreichen Ideen und Anregungen, welche in einem nächsten Schritt an die Planungsgruppen weitergegeben werden.

Herr Bensmann weist darauf hin, dass die Gründe für den Standort der Schule im südlichen Bereich des ehemaligen Westfalen-Geländes in einer folgenden Veranstaltung genauer erläutert werden sollten und die zukünftigen Beteiligungsformate auch über die Social-Media-Kanäle verbreitet werden sollen, damit noch mehr Interessierte erreicht werden könnten. Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beendet die Veranstaltung gegen 20:30 Uhr.

#### Impressum:

plan-lokal PartmbB  
Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster

#### Bildnachweise:

plan-lokal

# STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG AUF DEM EHEMALIGEN WESTFALEN-GELÄNDE

## AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 31.MAI 2022

